

GA Oct 84

## 24 neue Ausbildungsplätze

Tischlermeister erklärten sich zum Ausbildungsverbund bereit

**RHAUDERFEHN. Die große Ausbildungsnot Jugendlicher und der Arbeitsplatzmangel im Landkreis Leer zwingen zu außerordentlichen Maßnahmen. Darauf weist erneut der Arbeitskreis Schule (Rhauderfehn) hin. Eine solche Maßnahme, die 24 Jugendlichen einen Ausbildungsplatz schafft, ist jetzt in Rhauderfehn zustande gekommen.**

Auf Einladung des Arbeitskreises waren neun Tischlermeister aus dem Oberledingerland nun ins Rathaus Rhauderfehn gekommen, wo sie von Gemeindedirektor Jörg Furch und dem Vorsitzenden des Arbeitskreises Schule, Herbert Broich, begrüßt wurden. Nach einer kurzen Information über das geplante Ausbildungsprojekt und die Schaffung weiterer Lehrstellen erklärten die Unternehmer ihre Bereitschaft, sich zu einem Ausbildungsverbund zusammenzuschließen, und zwar sind es die Firmen Franz Hamel, Okko Brahms, Menno Memmen, Andreas Knocke (alle Rhauderfehn), Gerhard Santscher (Ostrhauderfehn), A. Reil, D. Kür, Welp & Brink, Günther Hoffmann (alle Westoverdingen).

Das Projekt kommt in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Leer, dem Landkreis Leer und

der Gemeinde Rhauderfehn zustande, die Finanzierung erfolgt größtenteils aus dem Sozialfonds der Europäischen Gemeinschaft. Damit sind die seit Anfang des Jahres laufenden Bemühungen des Arbeitskreises Schule um die Finanzierung von weiteren Ausbildungsplätzen erfolgreich gewesen. Herbert Broich betonte, daß man hierbei von allen Politikern, insbesondere von den Bundestagsabgeordneten Rudolf Seiters und Günther Tietjen sowie den Europaabgeordneten Hans Gert Pöttering und Jan Klinkenborg unterstützt worden sei.

All die Jugendlichen, so wurde weiter mitgeteilt, die noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, treffen sich daher am Dienstag, dem 9. Oktober, um 15 Uhr in der Grundschule Burlage zu einer Information. Voraussetzung für die nun ermöglichte Ausbildung ist der erfolgreiche Abschluß des Berufsgrundbildungsjahres Holz. Ebenfalls besteht noch die Möglichkeit einer Ausbildung im Metallbereich für drei Jugendliche, eine Maßnahme, die vorausblickend ins Auge gefaßt worden war. Auch hier ist der erfolgreiche Abschluß des BGJ Metall Voraussetzung. Insgesamt konnten so für die Region 24 neue Ausbildungsplätze geschaffen werden.